

Arbeitsgruppe: Übergänge und Kooperationen

Teilnehmer:

Leitung: Dr. Grunwald (Ohm-Gym), Herr Hill (Eichendorffschule)

Herr Arndt (FOS), Frau Binder (Freie Waldorfschule), Herr Prof. Göhlich (FAU), Herr Knoll (RS am Europakanal), Frau Dr. Loos (GS Friedrich-Rückert), Herr Loos (Loschgeschule), Frau Mehl (Jugendsozialarbeit BS), Herr Sirmali (TIKV), Herr Vogler (Sonderpädagogisches Förderzentrum), Herr Zündt (GS Michael-Poeschke)

Ausgangslage/Problemstellung

- Ein gegliedertes Schulsystem muss Übergänge gestalten
- Übergänge gibt es in beide Richtungen
- Bestehende Konzepte werden noch zu wenig wahrgenommen
- Übergänge werden zum Teil nur wenig begleitet
- Maßnahmen sind nur punktuell umgesetzt
- Kommunikationsmöglichkeiten sind nicht ausgeschöpft
- Personelle Ressourcen sind begrenzt

Ergebnisse/Wirkungen

Was soll erreicht werden?

- Allgemeine Ziele der Bildungsoffensive:
- Ziel 2: „Unterstützung und Stärkung innovativer Modellprojekte“
 - Ziel 3: „Dauerhafte Vernetzung in Form von Kooperationen“
 - Ziel 6: „Übergänge gestalten - Brüche minimieren“
 - Prof. Liebau: B: „Verdung / Vernetzung und Inklusion / Integration“
- Konkrete Ziele:
- Professionalisierung und Standardisierung des Übergangsmanagements
 - Minimieren von Ängsten und Hektik
 - Umlenkung des Bildungsehrgeizes
 - Verschriftlichung der Abläufe und Vereinbarungen
 - Informations- und Fortbildungsveranstaltungen
 - Möglichst effiziente Umsetzung der Information und Beratung
 - Feststellung besonderen Förderbedarfs

Programme/Produkte

Was muss getan werden?

- 1) Entwicklung von Konzepten für Übergänge zwischen den Schularten
 - Erarbeitet: Übergang GS / weiterführende Schulen
 - Erarbeitet: Übergang HS / BS
 - Erarbeitet: Übergang RS / WS – FOS
 - Erarbeitet: HS / Beruf
- 2) Entwicklung von Konzepten zum individuellen Schulwechsel

Ressourcen	Prozesse & Strukturen
Was muss eingesetzt werden?	Wie muss es getan werden?
<ul style="list-style-type: none"> • Problem: Zusätzliche personelle Ressourcen sind nicht vorhanden • Aufgabenaufteilung: Schulverwaltungsamt, Schulamt, Schulleitungen, Lehrkräfte • Notwendig: <p>Effektive Gestaltung durch Professionalisierung und Standardisierung des Übergangsmanagements</p> <p>Verschriftlichung, Merkblätter, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen</p> <p>Vermeidung einseitiger Mehrbelastungen von Schulen und Kollegen durch Zusammenlegen und Bündeln von Veranstaltungen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Konzepte für Übergänge zwischen den Schularten <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation an Schulen / Schulverwaltungsamt / Schulamt / MBs ... • Kommunikation an Elternvertreter • Akzeptanz bei den Entscheidungsträgern • Einrichten von Beauftragten • Nutzen von bestehenden Informationsveranstaltungen • Vernetzung der Maßnahmen über alle Erlanger Schulen • Berücksichtigung von Besonderheiten 2) Entwicklung von Konzepten zum individuellen Schulwechsel <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Handreichung für die Schulen?